

Die neue Weiterbildung und videobasierte Psychotherapie im Fokus: Bericht zur 43. Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2023

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop informierte im Bericht des Vorstandes über die aktuellen Initiativen zur Regelung der Finanzierung der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen. Diese werden insbesondere in der konzertierten Aktion von Psychologiestudierenden, der BPTk und den Landespsychotherapeutenkammern, den Psychotherapeutenverbänden im GK II, den Ausbildungsinstituten (BAG), Universitäten, KBV-Vertreter*innen und Psychotherapeut*innen in Ausbildung beraten und vorangetrieben. Mit gemeinsamen öffentlichen Positionierungen und einer zwischenzeitlich erfolgreichen Petition an den Bundestag sollen die Verantwortlichen in der Politik vom dringenden Handlungsbedarf überzeugt werden.



Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop informierte im Vorstandsbericht zu den Aktivitäten zur Finanzierung der Weiterbildung, zur aktuellen Versorgungslage in Bayern und zu den Auswirkungen der Klima- und Umweltkrise auf die psychische Gesundheit. (Foto: PTK Bayern)

In seinem Bericht richtete er den Fokus auch auf die psychotherapeutische Versorgung in Bayern. Auf Basis einer aktuellen Studie der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns zu den Wartezeiten für Psychotherapie in Bayern

stellte er den besonders hohen Bedarf an zusätzlichen Kassensitzen für Psychotherapeut*innen in ländlichen Gebieten, und generell auch zur besseren Versorgung von Kindern und Jugendlichen sowie von älteren Menschen dar. Er forderte einen struktursensiblen, effektiven Ausbau der Behandlungskapazitäten im ambulanten, stationären und institutionellen Bereich und die kurzfristige Vereinfachung des Kostenerstattungsverfahrens.

Zudem stellte Herr Melcop die Aktivitäten der PTK Bayern zum Thema „Klima- und Umweltkrise und psychische Gesundheit“ vor. Die Auswirkungen der Klima- und Umweltkrise können gravierende psychische Belastungen hervorrufen. Herr Melcop mahnte an, dass deutlich mehr Anstrengungen zur Bekämpfung der Ursachen und der Folgeschäden erforderlich sind.

Anschließend stellte Vorstandsmitglied Prof. Dr. Heiner Vogel die Entwicklung eines neuen Versorgungskonzepts für die ambulante Psychotherapie mit ehemaligen Straftäter*innen vor. Das Modellprojekt wird durch das bayerische Justizministerium finanziert und



*Vorstandsmitglied Prof. Dr. Heiner Vogel berichtete über das Versorgungskonzept für die ambulante Psychotherapie mit ehemaligen Straftäter*innen (Foto: PTK Bayern)*

beinhaltet eine spezifische forensische Fortbildung der Psychotherapeut*innen sowie die Finanzierung der ambulanten Psychotherapien. Das erste Curriculum zu diesem Projekt erwies sich als erfolgreich, weshalb nun bereits eine neue Runde geplant wird. Herr Vogel stellte die nächsten Schritte vor.

Weiterbildung der Psychotherapeut*innen Bayerns



*Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker referierte zum aktuellen Stand bei der Umsetzung der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen. (Foto: PTK Bayern)*

Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker berichtete anschließend über die Umsetzung der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen, die nach dem neuen Psychotherapeutengesetz approbiert wurden. Nach Verabschiedung der neuen Weiterbildungsordnung sei es ein vordringliches Ziel, dass es genügend Weiterbildungsstätten gibt, die bereit und in der Lage sind, die durchaus anspruchsvollen Vorgaben der Weiterbildungsordnung zu erfüllen. Frau Pielsticker ging dabei u. a. auf die Aufgaben der Kammer bei der Information und Beratung interessierter (potenzieller) Weiterbildungsstätten, die Herausforderungen für die Organisation der Verwaltung und die Notwendigkeit ein,

praktikable Antragsunterlagen zu entwickeln und zahlreiche Entscheidungsabläufe zu regeln. Zudem gab sie einen kurzen Überblick über die bisher bei der PTK Bayern eingegangenen und aktuell bearbeiteten Anträge auf Zulassung als Weiterbildungsstätte.

Anschließend stellte Frau Pielsticker einen Antrag des Vorstands zur Änderung der Weiterbildungsordnung vor. Durch diesen soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Supervisor*innen und Selbsterfahrungsleiter*innen in der Weiterbildung ihre Qualifikation durch die Kammer bestätigen lassen können, um sodann in ein entsprechendes Verzeichnis auf der Internetseite der Kammer aufgenommen zu werden. Die Delegiertenversammlung stimmte dem Antrag zu.

Digitalisierung

Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel referierte aktuelle Überlegungen zur Regelung von Psychotherapien per Video in der Berufsordnung. Er stellte Vor- und Nachteile psychotherapeutischer Behandlungen per Video dar und wies auf mögliche Implikationen für die Entwicklung der Strukturen der Berufsausübung und der psychotherapeutischen Versorgung hin.



Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel führte in die Thematik „Digitalisierung in der Psychotherapie“ ein. (Foto: PTK Bayern)

Zu den in die Regelversorgung eingeführten digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA; sog. Gesundheits-Apps) problematisierte er deren Mängel hinsichtlich des Datenschutzes und der wissenschaftlichen Evidenz. Er verwies kritisch auf die aktuelle Stellungnahme des Deutschen Ethikrates zur sog. Künstlichen Intelligenz, in welcher

die DiGA als Ansatzpunkt gesehen werden, behandelndes Personal (hier: Psychotherapeut*innen) zukünftig durch Künstliche Intelligenz zu ersetzen. Die Delegierten diskutierten im Anschluss engagiert sowohl die Grenzen der Einsetzbarkeit von digitalen Kommunikationsmedien als auch deren unterstützenden Nutzen in der Therapie.

Finanzen

Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel präsentierte den Jahresabschluss 2022 und stellte eine Haushaltsprognose bis 2028 vor. Nach der Stellungnahme von Rudi Bittner als Vorsitzendem des Finanzausschusses wurde der Jahresabschluss 2022 durch die Delegierten angenommen; Vorstand und Geschäftsführung wurden entlastet.

Anschließend stellte Herr Waldvogel einen Änderungsentwurf zur Entschädigungs- und Reisekostenordnung vor. Dabei wurden u. a. eine Anpassung an die Änderung des Heilberufe-Kammergesetzes vorgenommen (Umsetzung des neuen Kammernamens und Ergänzung der neuen Berufsgruppe) und eine gendergerechte Sprache eingearbeitet. Bei der Auswahl von Verkehrsmitteln haben zukünftig Aspekte von Nachhaltigkeit und Klimaschutz Priorität. Aus Gründen des Klimaschutzes und der Sparsamkeit sollen Gremiensitzungen zudem weiterhin regelmäßig auch mittels elektronischer Kommunikationsmedien stattfinden. Die zuletzt 2019 angepassten Aufwandsentschädigungen wurden unter Berücksichtigung der seitdem eingetretenen Inflation um 15 % erhöht. Die Delegierten stimmten dem Neuerlass der Entschädigungs- und Reisekostenordnung zu.

Geschäftsführer Thomas Schmidt erläuterte Änderungen der Gebührensatzung, die sowohl allgemeine Gebühren als auch den Bereich Fortbildung sowie Weiterbildung betreffen. Nach gründlicher Diskussion der Gebühren und positiver Rückmeldung des Finanzausschusses beschlossen die Delegierten die vorgestellten Änderungen.



Geschäftsführer Thomas Schmidt erläuterte den Antrag des Vorstands zur Änderung der Gebührensatzung. (Foto: PTK Bayern)

Änderung von weiteren Ordnungen

Die Delegierten nahmen außerdem Änderungsanträge zur Fortbildungsordnung und zur Wahlordnung an.

In der Fortbildungsordnung wurde durch das Votum der Delegierten die bisherige Regelung gestrichen, die eine Einreichung von Fortbildungspunkten in Jahreszeiträumen (Jahresnachweise) verbindlich vorgab und eine Gebühr bei späteren Einreichungen vorsah. Damit ist es nun möglich, dass die Mitglieder die Nachweise für das Fortbildungszertifikat erst zum Ende des laufenden Fortbildungszeitraums gesammelt einreichen. Soweit das Fortbildungszertifikat dem Nachweis der Erfüllung der sozialrechtlichen Fortbildungspflicht dient, bitten wir aber weiterhin darum, die Nachweise spätestens drei Monate vor Ende des Zeitraums einzureichen. Neu in die Fortbildungsordnung aufgenommen wurde eine Regelung, die der Kammer die Möglichkeit gibt, ins Ausland verlegten Fortbildungsveranstaltungen keine Fortbildungspunkte zuzuerkennen, wenn der Veranstaltungsort üblicherweise eine An- und Abreise der Kammermitglieder mit dem Flugzeug erforderlich macht.

In der Wahlordnung sind auf Basis von erfolgten Änderungen des Heilberufe-Kammergesetzes Anpassungen vorgenommen worden. So wurde nun in der Wahlordnung die Ergänzung um die neue Berufsgruppe „Psychotherapeut*innen“ berücksichtigt und dabei das Wahlsystem gemäß den neuen gesetzlichen Vorgaben reformiert (Aufgabe der getrennten Wahl nach Berufsgruppen).

Weitere Berichte

Zuletzt erfolgten die mündlichen Berichte. Die im vergangenen Jahr neu

gewählten Ausschüsse und Kommissionen informierten über ihre konstituierenden Sitzungen sowie die Festlegung

der Aufgaben und Ziele, welche die Ausschüsse und Kommissionen bearbeiten möchten.

Fortbildungs- und Informationsveranstaltung der PTK Bayern zur Sozialmedizin stieß auf großes Interesse

Am 28. Juni 2023 veranstaltete die PTK Bayern eine Fortbildungs- und Informationsveranstaltung zur Sozialmedizin im Online-Format. Über 300 Mitglieder der PTK Bayern und anderer Landespsychotherapeutenkammern informierten sich über die Tätigkeitsfelder für Psychotherapeut*innen in der Sozialmedizin und tauschten sich über die neue Weiterbildung Sozialmedizin für PP und KJP aus.

Psychotherapeut*innen haben im Rahmen ihrer therapeutischen Tätigkeit häufig mit sozialmedizinischen Themen zu tun, auch wenn sie sich dessen nicht immer bewusst sind, etwa wenn es um die Auswirkungen der behandelten psychischen Störungen auf Arbeits- oder Erwerbsfähigkeit geht. Schon heute sind Psychotherapeut*innen aber auch in Reha-Kliniken oder in der Rolle als Gutachter*innen intensiver und ausdrücklich mit sozialmedizinischen Fragestellungen befasst.

Die Vielfalt der Fragestellungen in der Sozialmedizin und die relevanten Institutionen sowie die entsprechenden rechtlichen Grundlagen wurden in der Veranstaltung durch die einzelnen Referent*innen deutlich herausgearbeitet, welche jeweils für einen bestimmten Bereich sprachen und einen Überblick vermittelten. Dr. Ulrike Worrigen (Leitende Psychologin bei



Informierten über die Tätigkeitsfelder für Psychotherapeut*innen in der Sozialmedizin und über die neue Weiterbildung Sozialmedizin für PP und KJP: (v. l. n. r.) 1. Reihe: Dr. Anke Pielsticker, Dr. Klaus Freidel, 2. Reihe: Dr. med. Wilfried Schupp, Ruth Rodich, Dr. Ulrike Worrigen. (Foto: PTK Bayern)

der Deutschen Rentenversicherung Bund – DRV Bund) sprach über die medizinische Reha, wie sie unter der Trägerschaft der DRV erfolgt, und wie sich Psychotherapeut*innen bei sozialmedizinischen Fragestellungen schon heute aktiv mit ihrer Expertise einbringen. Auch beim Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MD, ehemals MDK abgekürzt) fallen zahlreiche sozialmedizinische Begutachtungsfragen an. Über die dortigen Aufgabengebiete und Fragestellungen referierten Ruth Rodich und Dr. Klaus Freidel vom Medizinischen Dienst Hessen bzw. Rheinland-Pfalz. Schließlich berichtete Dr. Wilfried Schupp über Begutachtungen für die gesetzliche Unfallversicherung und für private Versicherungen. Insgesamt wurde die Vielzahl von spannenden Tä-

tigkeitsfeldern herausgestellt, zugleich aber auch die Notwendigkeit betont, über nicht zuletzt rechtliche Spezialkenntnisse zu verfügen.

Ergänzt wurde dieser Überblick über die Sozialmedizin durch den Vortrag von Dr. Anke Pielsticker aus dem Vorstand der PTK Bayern. Sie legte die Möglichkeiten dar, wie die Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ durch die PTK Bayern anerkannt werden kann und welche spezifischen theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Sozialmedizin hierfür erforderlich sind. Viele Teilnehmende zeigten großes Interesse, die entsprechende Qualifikation zu erwerben und somit die Professionalisierung und Etablierung der Weiterbildung Sozialmedizin gemeinsam voranzubringen.

300 Kammermitglieder beteiligten sich am diesjährigen Mitglieder-Forum

Am 13. Juli 2023 lud der Vorstand wieder zu einem Mitglieder-Forum ein. Das Mitglieder-Forum stellt eine Plattform dar, bei der der Vorstand über aktuelle berufspolitische Themen informiert und Raum für Fragen, Diskussion und Austausch mit und unter den Mitgliedern besteht. Knapp 300 Kammermit-

glieder schalteten sich digital zu dem Austauschforum zu. Zunächst informierte Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop über aktuelle Entwicklungen in der Berufspolitik und die Kammer. So erläuterte er z. B., wie es zu dem neuen Kammernamen kam. Überdies gab er Einblick in weitere ausgewählte

Kammeraktivitäten in den Bereichen Studium und Weiterbildung, psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, fachspezifische Aktivitäten für Klima- und Umweltschutz, Psychotherapie mit (ehemaligen) Straftäter*innen und Kooperation mit der Selbsthilfe.

Anschließend legte Herr Melcop dar, warum Reformen der psychotherapeutischen Versorgung wichtig sind, und warf dabei auch einen Blick auf die Versorgungslage in Bayern. In diesem Zusammenhang informierte er über den aktuellen Stand der geplanten Versorgungsgesetze und die erwarteten Auswirkungen auf die Psychotherapie. In dem der aktuellen Bundesregierung zugrunde liegenden Koalitionsvertrag sei vereinbart, dass die psychotherapeutische Versorgung reformiert werden soll. Ziel ist insbesondere eine Reform der Bedarfsplanung, um lange Wartezeiten auf einen psychotherapeutischen Behandlungsplatz, insbesondere für Kinder und Jugendliche, aber auch in ländlichen und strukturschwachen Gebieten deutlich zu reduzieren. Das Bundesgesundheitsministerium (BMG)

plant aktuell zwei Versorgungsgesetze, die voraussichtlich auch einige weitreichende Änderungen für den Bereich der Psychotherapie mit sich bringen und die gesetzten Ziele des Koalitionsvertrags widerspiegeln. Herr Melcop stellte im Anschluss in seinem Vortrag die Forderungen zur Weiterentwicklung der psychotherapeutischen Versorgung vor, die von der Psychotherapeuten-schaft an die Politik gestellt werden.

Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel diskutierte mit den Kammermitgliedern, welche Rolle Psychotherapie per Video in zukünftigen Versorgungsmodellen einnehmen werde. Dabei gab er einen Abriss darüber, welche Chancen sich für die Profession sowie für die Patient*innen eröffnen können, welche Einsatzmöglichkeiten und -felder sich

anbieten und welche Grenzen sich bei der Durchführung von Psychotherapie mittels digitaler Kommunikationsmedien ergeben könnten.

Abschließend informierte Herr Waldvogel über Neuigkeiten zur Einreichung von Fortbildungspunkten für Mitglieder der PTK Bayern, die sich aus der Änderung der Fortbildungsordnung auf der vorangegangenen Delegiertenversammlung ergaben.

Die Kammermitglieder nutzten das Forum zum Austausch und zur Diskussion wie auch dazu, konkrete Fragen an den Vorstand zu adressieren und untereinander im Chat nützliche Informationen zu teilen.

Kurznachrichten

Kurz und knapp – Aktivitäten der Kammer

Hier finden Sie einige der Veranstaltungen und Aktivitäten, an denen Kammervorteilnehmer*innen teilgenommen haben:

+++ Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel nahm Mitte Juni an der **Sitzung des Landesgesundheitsrates** teil, bei der es verschiedene Vorträge zum Thema „Digitale Transformation im Gesundheitswesen“ gab. +++

+++ Vorstandsmitglied Birgit Gorgas beteiligte sich am **Hitzeaktionstag** am 14. Juni 2023, den die Bayerische Landesärztekammer gemeinsam mit Kooperationspartner*innen (u. a. der PTK Bayern) organisiert hatte. Die Veranstaltung gestaltete sich als ein Zusammentreffen vieler Akteur*innen, die auch in der Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheit im Klimawandel (LAGIK) vertreten sind und nun das Bündnis Hitzeschutz Bayern bilden. Nach Kurzvorträgen fand ein Austausch darüber statt, was die Kooperationspartner*innen jeweils konkret zur Bewältigung von Hitzebelastungen tun bzw. mittel- und langfristig planen. Die PTK

Bayern hat Anfang Juli ihren Mitgliedern einen Musterhitzeschutzplan für Psychotherapeut*innen zur Verfügung gestellt. Der Musterhitzeschutzplan dient als Blaupause für individuelle Hitzeschutzpläne einzelner Praxen, die beispielsweise gemäß regional spezifisch auftretender Hitzegefahren angepasst werden können. +++

+++ Vertreter*innen der PTK Bayern, der Bayerischen Landesärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, des bayerischen Gesundheitsministeriums, des Kultusministeriums und des Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, aus dem Bildungsbereich und der Selbsthilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe haben sich zu einem Expertengremium zusammengeschlossen, um sich über die **psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen** in Bayern auszutauschen. Am 17. Mai 2023 nahm Vizepräsidentin Nicole Nagel am **Treffen der Expertenrunde** teil, bei dem v. a. die verschiedenen Staatsministerien über Maßnahmen im Kontext der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen berichteten. +++

+++ Am 23. Mai 2023 fand ein **Online-Vernetzungs- und -Austauschtreffen der bei den Gesundheitsregionen^{Plus} mitwirkenden Psychotherapeut*innen** statt. U. a. gab es inhaltlichen Input zur Selbsthilfe und deren Zusammenarbeit mit Psychotherapeut*innen vor Ort sowie einen Erfahrungsaustausch zu kommunalen Versorgungsstrukturen und zur Vernetzung der für psychische Gesundheit relevanten Akteur*innen. +++

+++ Ende Mai nahm Vorstandsmitglied Monika Sommer am **Runden Tisch zum Thema Autismus des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales** teil. Der Runde Tisch soll zwei Mal im Jahr stattfinden, um die Umsetzung der Autismusstrategie kritisch zu begleiten. Es wurden die Eckpunkte der Autismusstrategie Bayern aus Sicht der beteiligten Ministerien skizziert und Umsetzungsideen für die Zukunft entwickelt, nach fünf Jahren sollen die Ergebnisse evaluiert werden. +++

+++ Am 25. Juli 2023 nahmen Herr Melcop, Herr Waldvogel, Frau Nagel und Herr Schmidt (Geschäftsführer)

am **Treffen der bayerischen Heilberufekammern** teil. Dabei wurde u. a. über Kritikpunkte an bundespolitischen Planungen, Einschätzungen zu elektronischen Kammerwahlen, Risiken und Chancen der elektronischen Patientenakte und Probleme mit den aktuell sehr langen Bearbeitungszeiten bei Approbationsanträgen gesprochen. Es wird eine Vertiefung der Zusammenarbeit der Kammern, u. a. auch im Verband freier Berufe in Bayern, angestrebt. +++

+++ Am 27. Juli 2023 nahmen Herr Melcop und Frau Gorgas an der **Feier**

des 25-jährigen Jubiläums der Bayerischen Akademie für Suchtfragen teil. +++

+++ Am 28. Juni 2025 findet zum zehnten Mal der **Bayerische Landespsychotherapeut*innentag (LPT)** in München statt. Die Kammermitglieder konnten aus einer Auswahl von vier Themen abstimmen, welches sie am meisten interessiert. Fast 900 Kammermitglieder beteiligten sich an der Abstimmung und kamen zu einem knappen, aber eindeutigen Ergebnis: **Der Landespsychotherapeutentag 2025**

steht unter dem Arbeitstitel „Aggression – die Dosis macht’s? Von der Konstruktion zur Destruktion“. Das knapp auf den zweiten Platz gewählte Thema „Angst und Angststörungen in Zeiten globaler Bedrohungen“ soll beim elften LPT am 10. Oktober 2026 in Fürth behandelt werden. Merken Sie sich am besten bereits jetzt die beiden Termine vor! +++

Hinweis auf amtliche Verlautbarungen der Kammer

Amtliche Verlautbarungen der PTK Bayern werden seit dem Jahr 2020 ausschließlich auf der Internetseite der Kammer veröffentlicht (§ 1 Satz 4 der Satzung; Art. 17 Abs. 3 BayDiG). In der jeweiligen Verlautbarung ist auch der Zeitpunkt des Inkrafttretens der verlautbarten Regelung festgelegt. Die amtlichen Verlautbarungen der Jahre bis einschließlich 2019 wurden im Bayerischen Staatsanzeiger veröffentlicht. Als zusätzlichen Service machen wir hier auf die zuletzt auf der Kammerhomepage veröffentlichten amtlichen Verlautbarungen aufmerksam.

Am 13. Juni 2023 wurden folgende Verlautbarungen veröffentlicht:

- Änderung der Weiterbildungsordnung für die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Bayerns
- Neuerlass der Entschädigungs- und Reisekostenordnung der Psychotherapeutenkammer Bayern
- Änderung der Gebührensatzung der Psychotherapeutenkammer Bayern
- Änderung der Fortbildungsordnung der Psychotherapeutenkammer Bayern
- Änderung der Wahlordnung der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Die vollständigen Verlautbarungen finden Sie unter www.ptk-bayern.de → Die Kammer → Amtliche Verlautbarungen.



Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel.: 089/515555-0; Fax: -25
Mo.–Fr.: 9.00–13.00 Uhr
Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de